



Juristische Fakultät
der Georg-August-Universität
Göttingen



Forschungsschwerpunkt "Die Stellung des Menschen in Medizin und Familie"

(Auszug aus dem Entwicklungsplan der Fakultät 2005 – 2010)

Fragen der biologischen und persönlichen Entwicklung eines Menschen, der Erziehung von Kindern und Jugendlichen und des Umgangs mit kranken oder alten Menschen sind in den letzten Jahren zu den auch politisch umstrittensten Themen geworden. *Medizinrecht* und *Bioethik*, *Familienrecht* und *Bildungsrecht* überschneiden sich vielfältig und betreffen säulenübergreifend das Zivilrecht, Öffentliche Recht und Strafrecht. Daneben sind Medizin, Bio- und Neurowissenschaften, Erziehungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften und die Philosophie berührt, so dass es sich um ein eminent *interdisziplinäres Forschungsgebiet* handelt.

Die Fakultät konzentriert sich in diesem Forschungsschwerpunkt auf das *Medizinrecht* und die *Bioethik* einerseits und den Bereich der *Familie und Bildung* andererseits. Forschung wird auf diesem Gebiet durch die Professuren Duttge, Heun, Langenfeld, Lipp, v. d. Pfordten, Schumann, Veit und Spickhoff (Nachfolge Wendehorst) betrieben. Für bestimmte Bereiche bestehen darüber hinaus Kooperationen mit der Philosophischen Fakultät (Bereich Familie und Bildung - Phil. Fak., Seminar für Arabistik: Schneider) und der Theologischen und Medizinischen Fakultät (Medizinrecht und Bioethik - Theol. Fak.: Anselm, Medizin. Fak.: Wiesemann, Akademie für die Ethik in der Medizin: Simon).

Die Forschung im Bereich des Medizinrechts und der Bioethik wird in einem säulenübergreifenden *Zentrum* gebündelt und institutionalisiert, wobei auch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten (Medizin, Theologie, Philosophie) angestrebt wird (Duttge, Heun, Lipp, v. d. Pfordten, Schumann, Spickhoff).

Im Bereich Familie und Bildung werden die Forschungsträger in erster Linie projektbezogen zusammenarbeiten. Darüber hinaus ist geplant, eine *Forschergruppe* aufzubauen (Langenfeld, Lipp, Münch, Schumann, Veit). Die Grundlagen hierfür sind durch gemeinsame wissenschaftliche Workshops und gemeinsame Doktorandenseminare bereits gelegt. Ziel ist es, Göttingen als bundesweit führendes Zentrum familien- und bildungsrechtlicher Forschung zu etablieren. Organisationsform und Fördermöglichkeiten werden derzeit im Gespräch mit der Forschungsabteilung geklärt.